

22.05.2020

Der erste Baum ist für Aria

Bodenburger legen ihr Bürgerwäldchen an / Ein Baum kostet 100 Euro

Von Michael Vollmer

Bodenburg. Im neuen Bürgerwald können die Bodenburger ab sofort zur Erinnerung an einen besonderen Tag einen Baum pflanzen. Das ehemalige Tannenwäldchen am Sportplatz musste wegen eines Käferbefalls gerodet werden“, erzählt Ortsbürgermeister Heinrich Schrell jun. Da das Gelände als Waldfläche ausgewiesen ist, muss es nach Mitteilung der Stadtverwaltung auch wieder aufgeforstet werden. So nahm beim Ortsbürgermeister die Idee, dort einen Bürgerwald anzulegen, konkrete Formen an. Jeder Interessierte bekommt nun künftig eine Stelle zugewiesen und kann einen heimischen Laubbaum pflanzen. Der Anlass spielt keine Rolle. Ob zur Hochzeit, der Geburt der Enkeltochter, für die Tante, Ehejubiläen oder die Ehefrau zum Hochzeitstag, Muttertag oder runden Geburtstag, „es gibt vielfältige Möglichkeiten, sich in dem künftigen Wäldchen sich zu verewigen“, sagt Schrell, der mit Ortsratskollegen nun auf dem Areal die ersten Pflanzen in die Erde gebracht hat.



Ortsratsmitglieder nehmen in dem neuen Bürgerwäldchen die ersten Anpflanzungen vor.

FOTO: MICHAEL VOLLMER

Für 100 Euro können die Bodenburger, einen kräftigen Baum einschließlich Pfahl und Seil zum Anbinden über den Ortsrat erwerben. Welche Art von Baum ist den Einwohnern überlassen. Eichen, Bu-

chen, Linden, Traubenkirschen, Ginkgo, Eschen, Kastanien oder Walnuss – alle heimischen Waldbäume sind erwünscht.

Rund um das Areal werden in Kürze noch weitere Arbeiten vor-

genommen. Durch das Wäldchen werden zwei unbefestigte Wege angelegt, die die Fläche vom Fußweg zum Sportplatz Richtung Rodelbahn und Tennisheim erschließen. Gepflanzt werden kann in Eigenregie. Es besteht aber auch die Möglichkeit, dass der Ortsrat den Job übernimmt.

Wer Interesse hat, kann sich bei Heinrich Schrell unter der Rufnummer 0175/7739111 melden. „Es gibt schon erste Interessenten und Bestellungen“, erläutert der Ortsbürgermeister. Den ersten Baum möchte Schrell selbst für seine Enkeltochter Aria pflanzen. Eine Stieleiche wird künftig für die kleine Bodenburgerin ein lebenslanger Begleiter und Anlaufpunkt sein. Später informiert eine Tafel, wer an welcher Stelle gepflanzt hat.

Die Idee, einen Erinnerungsbaum an das Hochzeitsfest zu pflanzen, ist in Bodenburg nicht neu. Bereits 1997 wurde die Möglichkeit geschaffen, dass frisch Verheiratete entlang des Feldweges am südöstlichen Ortsausgang selbst zur Schaufel greifen konnten. 2007 wurde die Bepflanzung an der Stelle abgeschlossen.